

innovation

Kreativ

Reinhard Willfort verrät, wie man am Puls der Zeit bleibt.

Foto: Fischer Seiten 2-3



consulting

Trendsetter

Karl Steinberger liefert Infos zu Investmenttrends und Börsen.

Seite 27



Ihre ganz persönliche Wissensdatenbank – rund um die Uhr geöffnet!

wko.at/simk

# Holzcluster wird zum Innovationsmotor

Bericht Seite 18



## G'sunder Wettbewerb

Unternehmer aufgepasst! Auf die Plätze, fertig, los. Bis 28. Februar läuft die Anmeldefrist für den gesunden Wettbewerb „Fit im Job“. Dabei sein ist alles, lautet bereits zum sechsten Mal die konditionsstarke Devise. Die Sieger werden am 12. April gefeiert. **Bericht Seite 8**

Aktuelle Informationen der Wirtschaftskammer Steiermark  
Nr. 4, Jahrgang 6, Freitag, 2. Februar 2007  
P.b.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020  
02032267/M  
Preis 0,75 Euro

Ein Haus gibt's jetzt schon ab

# €360,-

pro Monat. Mit einer Bausparfinanzierung.

Beispiel: Wohnbau-Stufendarlehen mit einer Darlehenshöhe von EUR 130.000,- / ab 3,4% effektiv

**Raiffeisen Meine Bank**



**Bekleidend**

Steirische Designer verraten, was im Trend liegt, denn: man trägt wieder Tracht. **Seiten 4-5**

**Produzierend**



Detlev Leitner und Werner Stoißer (v. l.) produzieren Speck ohne Chemie. **Seite 9**

**Schützend**



In Sinabelkirchen hat die OTN die größte Verzinkerei Österreichs in Betrieb genommen. **Seite 19**

**Verlockend**



Die große Berufsinformationswoche der WK in Graz lockte rund 1700 Besucher an. **Seiten 20-21**

**Frohlockend**

Der Tourismus kann 2006 mit recht passablen Zahlen abschließen. **Seite 26**

# „Nicht darauf warten,

**innovationsgespräche**  
Eine Serie der „Steirischen Wirtschaft“



*Reinhard Willfort, geboren am 16. Jänner 1966. Verheiratet, zwei Kinder. Lehre zum Nachrichtentechniker, Telematik- und Wirtschaftsstudium an der TU Graz, Promotion. Innovationsforscher, seit 2001 Geschäftsführer der ISN (Innovation Service Network GmbH).*

*Inwiefern spielen psychologische Barrieren eine Rolle?*

**Willfort:** Innovation ist ein sehr sensibler Bereich, weil Veränderung auch immer etwas mit Angst zu tun hat. Dazu kommt noch die Gefahr, sich finanziell zu übernehmen.

*Wie beurteilen Sie die Förderlandschaft für innovative Ideen in der Steiermark?*

**Hartlieb:** Wir sind zufrieden, es gibt professionelle Unterstützung. Leider sind die Förderungen aber vielen nicht bekannt, so dass sie vielfach nicht genützt werden. Außerdem gibt es noch immer eine Menge bürokratischer Hürden.

*Woran können Unternehmen scheitern, auch wenn sie innovative Ideen haben?*

**Hartlieb:** Das Scheitern ist vorprogrammiert, wenn das finanzielle Risiko zu groß wird. Kritisch wird es auch, wenn die Idee nicht zum Unternehmen passt oder wenn das Humankapital nicht ausreicht. Oft kommt man nicht umhin, externe Experten mit ins Boot zu holen.

*In Zeiten des Internets wird alles vernetzt. Können räumlich getrennte Teams genauso erfolgreich arbeiten?*

**Hartlieb:** Nein. Ein externer Experte kann höchstens eine Ergänzung sein. Am sinnvollsten ist es, Experten direkt ins Haus zu holen. Bei

**Sie schauen mit Firmen in die Zukunft: Die Innovationsberater Erich Hartlieb und Reinhard Willfort verraten, wie man am Puls der Zeit bleibt.**

*Innovation wird oft mit Kreativität und High-Tech gleichgesetzt. Wie definieren Sie den Begriff Innovation?*

**Willfort:** Es geht darum, Ideen zu sammeln und umzusetzen. Wir haben in der Steiermark so viel Brain-Power und Ressourcen, die brach liegen und nicht genutzt werden. Innovation passiert nicht zufällig, da steckt harte Arbeit dahinter. Es ist ein langer Weg von der Ideenfindung bis zur Umsetzung. Natürlich spielt auch der unternehmerische Spirit eine Rolle, das Management muss sich in Veränderungsprozessen wohl fühlen.

**Hartlieb:** Innovation ist ein permanenter Prozess, der nie aufhört. Betriebe müssen wettbewerbsfähig bleiben.

*Wie kann man das innovative Potenzial der Mitarbeiter ausschöpfen?*

**Hartlieb:** Mit einer fundierten Ausbildung und den richtigen Unternehmensstrukturen. Man muss den Mitarbeitern einen kreativen Freiraum lassen. Ideal ist eine Mischung aus Kreativität und professionellem Management.

**Willfort:** Es ist falsch, darauf zu warten, dass einen die Muse küsst. Man muss selbst aktiv sein. Die Vorbildwirkung des Managements ist nicht zu unterschätzen. Als Führungskraft muss man mental vorangehen. Innovation muss vorgelebt werden, Tag für Tag.

# dass einen die Muse küsst"

virtuellen Teams fehlt der gruppenspezifische Prozess. Oft geht es nur darum, Wissen abzuholen.

*Wem vertraut man die Umsetzung der Ideen am besten an?*

**Hartlieb:** Ganz wichtig ist, nicht alle Bereiche zur Chefsache zu erklären. Man muss Aufgaben auch delegieren können. Sonst rennt einem die Zeit davon.

*Wie können Unternehmen am Puls der Zeit bleiben?*

**Willfort:** Mit einem guten Netzwerk und Weiterentwicklung. Vor allem für Kleinbetriebe sind Netzwerke enorm wichtig. Cluster müssen sich verändern, so dass mehr Klei-

ne vertreten sind. In puncto Weiterentwicklung muss man permanent aktiv sein. In unserer schnelllebigen Zeit sind manche Produktgenerationen schneller überholt als man schauen kann.

*Wann ist aus Ihrer Sicht der beste Zeitpunkt für innovative Schritte?*

**Willfort:** Ganz klar in Zeiten der Hochkonjunktur. Wichtig ist es, nicht den richtigen Zeitpunkt zu übersehen, um nachhaltig am Markt sichtbar zu bleiben. Viele Unternehmen sehen aber erst die Krise als Chance für Innovation.

Das Interview führten stwi-Chefredakteur Gerald Heschl und Karin Sattler.

*Erich Hartlieb, geboren am 23. September 1969. Verheiratet, drei Kinder. HTL für Maschinenbau in Klagenfurt, Studium Wirtschaftsingenieurwesen für Maschinenbau an der TU Graz, Universitätsassistent, Mitbegründer des Wissensmanagement Forums, seit 2001 Geschäftsführer der ISN (Innovation Service Network GmbH) in Graz. Daneben Lektor an der FH Joanneum*



Fotos: Fischer

## Der Neue in der Citroën-Flotte



**Citroën Jumpy.**

Ab €15.700,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 7 m<sup>3</sup>

PREISVORTEIL:

3.000,-

Die starken NFZ-Angebote von Citroën:  
Klimaanlage zum halben Preis –  
Winterräder inklusive!

Winterräder  
inklusive



**Citroën Jumper.**

Ab €17.750,-

FASSUNGSVERMÖGEN: bis 17 m<sup>3</sup>

PREISVORTEIL:

4.000,-



**Citroën Berlingo.**

Ab €10.400,-

FASSUNGSVERMÖGEN: 3 m<sup>3</sup>

PREISVORTEIL:

1.520,-

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

DEUTSCHLANDSBERG: Citroën Roschker, 03462 / 39 77 · GLEINSTÄTTEN: Lagerhaus Gleinstätten, 03457 / 22 08-824 · GOSDORF: Citroën Zacharias, 03472 / 34 46 · GRAFENDORF: Citroën Wels, 03338 / 21 42 · GRAZ: Citroën Fior, 0316 / 271 255 · Citroën Koncar, 0316 / 472 454 · Citroën Salis & Braunstein, 0316 / 788-0 · GROSSWILFERSDORF: Citroën Zügner, 03385 / 206 · HATZENDORF: Citroën Schöllauf, 03155 / 24 03 · JUDENBURG: Citroën Öffel, 03572 / 86 239 · KAPFENBERG: Citroën Pelant, 03862 / 31 343 · KRIEGLACH: Citroën Brauchart, 03855 / 23 70 · LANNACH: Citroën Hengsberger, 03136 / 822 06 · LEIBNITZ / KAINDORF: Citroën Klein, 03452 / 86 766 · NIKLASDORF: Citroën Zach, 03842 / 81 744 · PRESSGUTS BEI WEIZ: Citroën Baier, 03113 / 23 88 · SCHLADMING: Citroën Tschernitz, 03687 / 24 606 · ST. MAREIN BEI GRAZ: Citroën Schalk, 03119 / 26 21-0 · TRIEBEN: Citroën Tschernitz, 03615 / 33 90 · VOITSBERG: Citroën Neßwald, 03142 / 22 351

PSA Finance Austria Bank AG  
**CITROËN BANK**  
Da finanzieren Sie richtig

www.citroen.at  
CITROËN empfiehlt TOTAL

Symbolfotos. Angebote exkl. MWST. Gültig bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern für die Lagerfahrzeuge Jumper, Jumpy und Berlingo solange der Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten. Preise und Angebote Stand Februar 2007.

**CITROËN**  
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN